

# Weichenheizung Typ SMDC1

Schaltmodul für 750V DC  
bis 1500W

# SMDC1



## Beschreibung

Das Schaltmodul ist der Leistungsteil der Weichenheizungssteuerung neuester Generation.

Jedes Schaltmodul kontrolliert einen Heizstab und überwacht dessen Funktion.

Das Schaltmodul kommuniziert über einen Zweidrahtbus mit der übergeordneten Steuerung (Art.Nr. 640100).

Das Schaltmodul besteht aus einem Leistungs- und einem Steuerungsteil.

Das Leistungsteil schaltet den Heizstab und kontrolliert den Strom durch den Heizstab auf Über- und Unterschreitung. Werden unzulässige Stromwerte erkannt, erfolgt die Abschaltung des Heizstabes. Als Schaltelement kommt ein IGBT zum Einsatz.

Das Steuerungsteil basiert auf einem Mikrocontroller. Dieser ist für die Kommunikation mit der übergeordneten Steuerung und für die der Auswertung der Schalt- und Fehlerzustände zuständig.

Im Falle von Kurzschluss oder Unterbrechung wird eine Fehlermeldung erzeugt, die an die übergeordnete Steuerung übertragen wird.

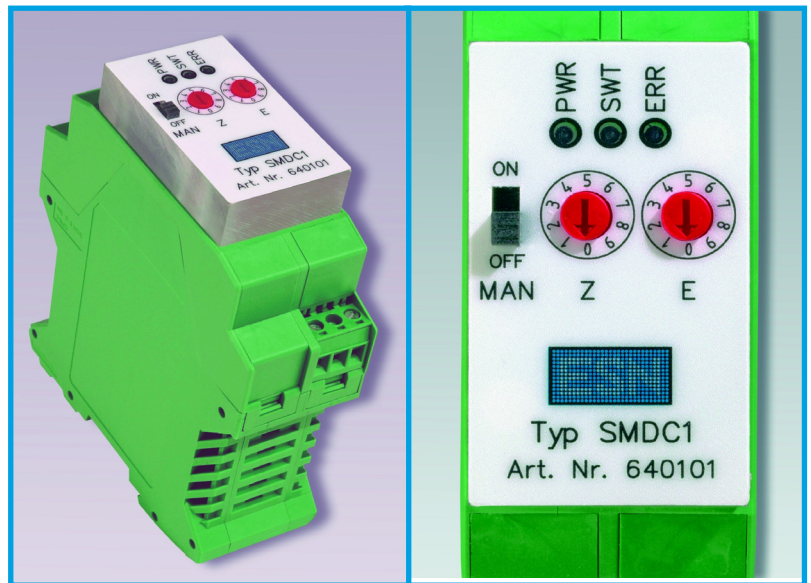
Es können zwischen 1 und 79 Schaltmodule an einer übergeordneten Steuerung betrieben werden, wobei die Adressen 70-79 für Sonderfunktionen reserviert sind (z.B. 750V DC-Schaltschrankheizung).

Bei einem neuen Heizstab (Erstinbetriebnahme oder Austausch) wird die aktuelle Stromaufnahme durch das Schaltmodul eingelernt. Aus dem eingelernten Wert werden die Warn- und Alarmgrenzen berechnet und im nichtflüchtigen Speicher abgelegt.

Die Anschlüsse für Hilfsspannung und Datenbus befinden sich am Gehäuseboden und werden über ein Steckersystem in der Hutschiene bei der Montage kontaktiert.

Die Hochspannungsanschlüsse befinden sich am oberen Gehäuseteil und sind als Schraubklemmen ausgelegt.

Durch diese Konstruktion sind die notwendigen Sicherheitsabstände eingehalten.



## Technische Daten

<b>Abmessungen</b>	W/H/D 35/99/117 mm
<b>Gehäusematerial</b>	Polyamid 6.6, Klasse V0 nach UL94
<b>Montage</b>	Hutschiene nach DIN EN 50022
<b>IP-Schutzart</b>	Gehäuse: IP 40; Anschlüsse IP: 10
<b>Umgebungstemperatur</b>	-20° C to + 40° C (rel.Feuchte 5-95%)
<b>Anschlüsse</b>	
<b>Versorgungsspann.</b>	DC 24 V +/-10%, 50mA, Restwelligkeit <100mVss
<b>Nennwerte</b>	
<b>Schalt-nennspannung</b>	750 VDC + 20% -30%
<b>Max. Schaltstrom</b>	3A max.
<b>Leistungsbereich</b>	<1500W (< 2A)
<b>Adressbereich</b>	einstellbar über 2 Drehschalter 1 - 69 (79)
<b>Grenzwerte</b>	die folgenden Werte dürfen nicht überschritten werden
<b>Max. Überspannung</b>	1600 V (Transienten)
<b>Max. Überstrom</b>	4500A (Transienten)
<b>Max. Energie</b>	150J (Transienten)
<b>Anzeigen</b>	LED-Anzeigen für 1 grüne LED (PWR) Versorgungsspannung 1 grüne LED (SWT) Schaltzustand 1 rote LED (ERR) Fehleranzeige
<b>Spannungsfestigkeit</b>	4 kV <sub>eff</sub>

## Bestellinformation

<b>Typ</b>	<b>Art.-Nr.</b>
SMDC1	640101

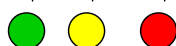
Änderungen auf Grund von Irrtum oder im Zuge des technischen Fortschrittes können jederzeit erfolgen. Alle Rechte vorbehalten.

## Statusanzeige der Schaltmodule

### 6.1 Kontroll-LEDs

Die auf der Anzeigeplatine untergebrachten Kontroll-LEDs haben folgende Bedeutung:

- Die grüne LED meldet eine korrekte 5 V-Spannungsversorgung. Während der Initialisierungsphase des Bussystems blinkt diese LED, bis das Schaltermodul vom Steuergerät identifiziert und korrekt angesprochen wurde.
- Die gelbe LED zeigt den aktuellen Schaltzustand an.
- Die rote LED meldet Teilastbruch (langsam blinkend), Teilleitungskurzschluss (schnell blinkend), Leitungsbruch (Dauerlicht, bei eingeschaltetem Modul) oder Kurzschluss (Dauerlicht, bei zwangs-abgeschaltetem Modul).
- Ist die rote LED dauernd an, wobei die grüne und die gelbe LED ausgeschaltet sind, zeigt dies einen Modulfehler.
- Zeitlich begrenzte Rückmeldungen:
  - o Nach einem erfolgreichen Einlernvorgang blinken die drei LEDs abwechselnd für 2 Sekunden.
  - o Nach einem fehlgeschlagenen Einlernvorgang blinkt die rote LED für 2 Sekunden schnell. Alle anderen LEDs sind dabei ausgeschaltet.



grüne LED	gelbe LED	rote LED	Laststrom (Heizstrom) $I_s$ bezogen auf $I_{s\text{enn}}$	Zustand
an <sup>*)</sup>	aus	aus	n.a.	Modul ausgeschaltet
an <sup>*)</sup>	an	an	< 12,5 %	Modul eingeschaltet, Leitungsbruch
an <sup>*)</sup>	an	langsam blinkend (1,2Hz)	12,5% - 50%	Modul eingeschaltet, Teil-Leitungsbruch
an <sup>*)</sup>	an	aus	50% - 125%	Modul eingeschaltet, Normalbetrieb
an <sup>*)</sup>	an	schnell blinkend (5Hz)	125% - 150%	Modul eingeschaltet, Teil-Überlast
an <sup>*)</sup>	aus	an	> 150%	Modul soll eingeschaltet sein, ist aber zum Selbstschutz ausgeschaltet, da Überlast/Kurzschluss
aus	aus	an	n.a.	Modulfehler
abwechselnd einzeln an/aus für 2 Sekunden			n.a.	Rückmeldung: Einlernvorgang erfolgreich.
aus (für 2s)	aus (für 2s)	schnell blinkend (für 2s)	n.a.	Rückmeldung: Einlernvorgang fehlgeschlagen.

\*) Die grüne LED ist nur bei funktionierender Kommunikation mit dem SPS-Steuergerät an, wenn diese nicht im Betriebsmodus „manuell“ ist. Im Betriebsmodus „manuell“ oder bei fehlender Kommunikation blinkt die grüne LED (langsame Blinken).

### 6.2 Adresseinstellung

Auf der Anzeige-Platine befinden sich zwei Hex-Kodierschalter zum Einstellen der Adresse des Schaltermoduls. Mit dieser Adresse wird das Schaltermodul vom Steuergerät angesprochen und parametrisiert. Das Steuergerät spricht dabei zwei Adressräume getrennt voneinander an:

- Adressraum 1: Adressen 1 bis 69
- Adressraum 2: Adressen 70 bis 79